

# ZWISCHEN SCHAFSWOLLE UND BUTTERTEE

Zu Besuch beim Bildungsprojekt in Yulchung  
im nordindischen Ladakh.

Text und Fotos: Esther Arnold

**Als Trainerin und Fach-Dozentin bei der Coach-Trainer-Akademie Schweiz (CTAS) komme ich in meinen Kursen immer wieder mit tollen Menschen und ihren Geschichten zusammen. So durfte ich letztes Jahr im NLP-Fachlehrgang Trudi Vetsch kennenlernen und erfuhr dabei von ihrem Bildungsprojekt in Ladakh. Die CTAS entschloss sich für eine grosszügige Spende.**

Trudi, eine begeisterte Wanderin, erzählte mir, wie sie vor einigen Jahren eine Trekkingtour im nordindischen Himalaya durchführte. Von Anfang an sei sie fasziniert gewesen von der Bergwelt und den Menschen dort, die es bis heute schaffen würden, in dieser rauen Umgebung zu überleben und mit der zunehmenden Modernisierung umgehen könnten, ohne ihre uralte ladakhische Tradition aufzugeben. Auf Initiative von Lobzang Rinchen, Projektleiter und Einwohner Yulchungs entwickelte sie daraufhin ein Bildungsangebot für die entlegenen Bergdörfern. Mit dem Ziel, die Erwachsenen in ihrer Kultur dort zu unterstützen und ihnen auch nach aussen hin eine Stimme zu geben. Wenig später gründete sie den Verein «Education for Adults in Ladakh – Himalaya» (EAL) und reist seither jedes Jahr mehrere Wochen in die Region.

«So gerne würde ich Trudi dort einmal besuchen» – ein Gedanke, der sich sofort in mir festsetzte. Und tatsächlich wurde er schneller als erwartet Realität. Im August dieses Jahres reiste ich mit einer Freundin nach Nordindien, um Trudi in Yulchung zu treffen. Ich war voller Freude und Neugierde! Im Gepäck hatte ich ausserdem einen Scheck der CTAS bei mir, den ich den Dorfbewohnern überreichen durfte.



Überreichung der CTAS-Spende von 1000 CHF für das Bildungsprojekt in Ladakh

Yulchung liegt auf 4000m Höhe in der ladakhischen Region Senge La, umringt von eindrücklichen 6000er des Himalayas. Die Dorfgemeinschaft aus 12 Familien ist geprägt von den Frauen, die sich um Kinder, Haushalt und Tiere kümmern und

die umliegenden Felder mit Gerste, Erbsen, Karotten und weiteren auch bei uns heimischen Gemüsesorten bewirtschaften. Auch bei den Versammlungen sind vorwiegend Frauen anwesend, um zu besprechen, wie die Spendengelder der EAL eingesetzt werden sollen. Letztes Jahr wurde auf ihr Wunsch hin ein Handwerksraum gebaut und mit der nötigen Grundausrüstung ausgestattet (dicke Sitzmatte, Tisch, Geschirr). Die Frauen haben seither einen ungestörten Platz, wo sie gemeinsam Handarbeiten anfertigen und den Unterricht durchführen können.

Im August, als wir zu Besuch waren, war unterrichtsfreie Zeit. Die Frauen trafen sich täglich ein paar Stunden, um die eigene Schafswolle zu spinnen und zu Socken, Pullover und Pulswärmer zu verarbeiten. Sie wollten diese bei Gelegenheit an vorbeiziehende Trekkingtouristen verkaufen. Ich half gerne mit und nahm seit langem wieder Stricknadeln in die Hände. Es berührte mich sehr, dass die Frauen uns so offen und freundlich aufnahmen und wir auch ganz selbstverständlich am Familienleben teilnehmen konnten. Wir sprachen zwar nicht die gleiche Sprache, die Verständigung funktionierte jedoch auch so hervorragend über Lachen, Blicke, Berührungen, zusammen Arbeiten, gemeinsam Buttertee trinken und Chapati essen. Das einfache Leben in der Gemeinschaft und inmitten dieser grandiosen Berglandschaft löste eine tiefe Demut in mir aus.

Trudi besuchte nach unserer Abreise noch weitere Bergdörfer, welche sie unterstützte. «Etwas, was ich in den Ausbildungen bei der CTAS gelernt und verinnerlicht habe ist, nicht Ratschläge zu geben, sondern zu schauen was es braucht» beschrieb sie ihr Engagement. Sie kläre deshalb



Im Handwerks- und Unterrichtsraum in Yulchung

immer zusammen mit Lobzang Rinchen und den Frauen ab, was für die Dorfgemeinschaften wichtig sei und was als nächstes realisiert werden soll. Über das Sponsoring der CTAS freute sie sich sehr. Die CTAS leistet damit einen wesentlichen Beitrag für die Lehrergehälter, damit Unterricht in Englisch, Mathe und der ladakhischen Sprache Bhoti stattfinden kann.

Für mich war diese Reise eine erfüllende, bereichernde und wertvolle Erfahrung. Ich bin sehr dankbar für die herzliche und fürsorgliche Gastfreundschaft, die ich während einer Woche in Yulchung und zwei Tagen in Nyaraks erleben durfte. Meine Wertschätzung geht an die CTAS, die durch ihr Spende diesen wunderbaren Menschen wertvolle Bildung ermöglicht und meine Bewunderung gilt Trudi und Lobzang, die sich mit grosser Überzeugung für die lebendige ladakhische Kultur einsetzen. ■



Yulchung, eines der unterstützten Bergdörfer

Weitere Informationen  
zur EAL:  
[eal-himalaya.ch](http://eal-himalaya.ch)

Informationen zur CTAS:  
[coach-trainer-akademie.ch](http://coach-trainer-akademie.ch)